

Bärlauch

Wenn der März kommt und das erste zarte Grün wieder beginnt zu sprießen, finden sie sich in Scharen den Frühlingswäldern → die Bärlauchsammler. Das zarte Gewächs, welches besonders durch seinen starken Knoblauchgeruch hervorsticht, ist ein beliebtes Frühlingskraut und findet zahlreiche Anwendungen in der Küche. Nicht nur Menschen, wie der Name schon andeutet, lieben das frische Gewächs, sondern auch Bären essen es, wenn sie aus dem Winterschlaf erwachen. Doch auch für seine Heilwirkung ist die Schwefelverbindungsreich Pflanze bekannt.

Indikative Wirkung

Die Signatur des Bärlauchs zeigt sich in seiner sprießenden erfrischenden Kraft. Ihre reinigende anregende Wirkung ist besonders geschätzt. Insbesondere nach einem kalten Winter mit seiner traditionell eher fettreichen und fleischhaltigen Nahrung bringt das frische Kraut Schwung in den Kreislauf. Bärlauch durchwirkt den verstopfen matten Winterboden ebenso wie unsere Blutgefäße.

Aufgelistete Indikation Gegenwart:

- Bluthochdruck senkend
- Cholesterin senkend
- Entgiftend (Schwermetalle)

Aufgelistete Indikation traditionelle Kräuterbücher:

Innerlich:

- Blutreinigung
- Verdauungsstörungen
- Immunstärkend